

Erstmals in Niedersachsen
„Tag der Tracht“ am 16.10.2016 in Loccum
unter dem Motto „Sag mir wo die Trachten sind ...“
 Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe als Schirmherr

Der Deutsche Trachtenverband hat seine Mitgliedsverbände gebeten sich an den verbandsübergreifenden Aktionen zu beteiligen und so auf die Trachtenlandschaft als wichtiges Kulturgut hinzuweisen. Erstmals möchten wir uns an den bundesweiten Aktionen zum „Tag der Tracht“ in Niedersachsen beteiligen.

Wir wollen eine ganz breite Öffentlichkeit erreichen und laden Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden nach Loccum ein. Ziel ist ein Tag für den Landestrachtenverband um die öffentliche und politische Wahrnehmung deutlich zu steigern. Wir wollen zeigen, dass Trachten weit mehr Inhalte bieten als nur gut auszusehen, wir wollen die Bedeutung der Tracht greifbar machen und auf die Vielfalt der in Niedersachsen beheimateten Trachten aufmerksam machen.

Wir beginnen um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst im Kloster Loccum. Der Gottesdienst wird von Oberkirchenrat Helmut Aßmann und Mitgliedern des Landestrachtenverbandes Niedersachsen gestaltet. Er beinhaltet ab 11:00 Uhr eine Matinee mit der Gruppe „Vivid Voices“, einer der bedeutendsten Jazz-Chöre Europas.

Anschließend laden wir zum Empfang ins Kaffee „Himmelszelt“, direkt auf dem Klostergelände ein. Auf unsere Gäste wartet ein interessantes Programm mit vielen Gesprächsmöglichkeiten. Wir beschäftigen uns im Verlauf des Tages und in der Podiumsdiskussion mit Themenschwerpunkten und interessanten Referenten unter dem Motto:

„Sag mir wo die Trachten sind ...“

Die Sprache der Kleidung und wie sie verstanden wird.

- Entstehen von Tracht mit Zweck und Beschaffungsmöglichkeiten (internationale Wirtschaftswege)
- Folklorismus und historisches Kleidungsverhalten – was die Volkskunde darüber denkt und wie die Heimatkunde darauf reagiert
- Forschungsprojekte heute – Rekonstruieren, greifbar machen
- Tracht heute – nachnähen, bewahren, pflegen, aber auch weiterentwickeln, leben und erneuern?
- Tracht als Teilstück kulturellen Lebens in der dörflichen Gemeinschaft
- Tracht im Kontext zu Tanz, Brauchtum im Zyklus, Familienfehde

Wir zeigen viele Trachten und Volkstanz, denn: Tracht ist bunt. Tracht bedeutet Vielfalt und die Lust dies mit Begeisterung sichtbar zu machen. Tracht ist keineswegs provinziell, angestaubt oder gar antiquiert. Tracht ist weltoffen und ermöglicht einen Blick auf einen bunten Horizont unterschiedlichster Menschen, Kulturen, Nationen, Traditionen und Herkunft. Wir Trachtenträger verstehen uns als Bindeglied zwischen modernem zeitgemäßen Handeln und der Gewissheit der eigenen Herkunft. Dies zeigt sich in besonderer Weise wenn wir auf unseren Festen grenzübergreifend, sprachübergreifend und barrierefrei einfach mit vielen Menschen unterschiedlichster Heimat, Hautfarbe und Sprache Tanzen und fröhlich sind.

Wir freuen uns auf euch am 10. Oktober in Loccum:



Herzliche Grüße eure Manuela Kretschmer und Kristin Riesner!